

Jerichow

Redaktion:
In Vertretung Arlette Krickau (akr)
Tel. 0175 96 45 477
E-mail arlette.krickau@gmail.com

Service-Agentur:
Rathaus-Shop,
Liebknechtstraße 65, 39319 Jerichow

„Bufdi“-Stelle im Bereich Kultur frei

Jerichow (akr) • „Wir suchen zum 1. September einen Bundesfreiwilligendienstler für den Bereich Kultur“, sagt Jan Wißgott, Leiter der Stiftung des Klosters Jerichow. Gemeint ist eine Stelle, die früher unter das Freiwillige Soziale Jahr oder einen Zivildienst fiel. Jetzt ist an die Stelle der Bundesfreiwilligendienst getreten.

Vorteil an dem Dienst ist, dass er nicht mehr altersbeschränkt ist. „Wir würden uns auch sehr über einen älteren Bewerber freuen“, sagt Wißgott und weist darauf hin, dass es auch von Vorteil wäre, wenn der Interessierte aus der Region käme. „Einmal finanziell gesehen, aber auch, weil dann oft Vorbildung über die Region vorhanden ist.“ Die Stelle in der Stiftung würde ein Jahr dauern und wird finanziell mit 300 Euro pro Monat bei einer 40 Stundenwoche vergütet. Zu dem Aufgabenfeld des „Bufdis“ gehört dann die Betreuung von Besuchern, eigene Aufgaben bei Veranstaltungen übernehmen, die Obacht über das Museum und auch Aufgaben im kaufmännischem Bereich. „Zu den sehr vielfältigen Aufgaben kommen dann auch noch die Lehrgänge, die zum Bundesfreiwilligendienst gehören“, ergänzt Wißgott.

Bewerbungen sind an die Stiftung Kloster Jerichow, Am Kloster 1, 39319 Jerichow zu richten. Telefonisch können Informationen unter (03 93 43) 92 99 5 abgefragt werden.

Meldung

Musik aus dem Fiener Wald in Kletznick

Kletznick (akr) • Freunde böhmischer Blasmusik können sich auf Sonntag, 19. August, freuen. Ab 11 Uhr gibt es am Heydebleckhaus einen Frühschoppen mit den Original Fienerländer Musikanten. Die Fienerländer bieten böhmische Polkas, gemütliche Walzer und kraftvolle Märsche.



Marie-Luise Streubel mit ihrer Kakteen-Blütenpracht. Ein seltener Anblick, denn die Blüte hält nur einen einzigen Tag. Foto: Arlette Krickau

Die Blütenpracht hält nur einen Tag

80 Blüten zählen die Redekiner Kakteen von Marie-Luise Streubel

Von Arlette Krickau
Redekin • Nicht zehn, nicht 20, nicht 30, nein, 80 Blüten zählen die neun Kakteen von Marie-Luise Streubel aus Redekin. Die passionierte Hobby-Gärtnerin gestaltet ihren Garten fast ausschließlich mit Blumen. „Weil ich die Blütenpracht einfach liebe“, sagt sie. Absolute Exoten sind da ihre Kakteen, die sozusagen noch von ihrer Schwiegermutter stammen. „Es sind natürlich nicht mehr die Originalpflanzen, so alt werden sie nicht, aber es sind immer wieder die Plätze an, wenn sie verpflanzt haben“, erklärt sie.

Und dass sich die Mühe gelohnt hat, sieht man immer, wenn die Kakteen dann blühen. „Eigentlich blühen sie nur ein- oder zweimal im Sommer. Aber dieses Jahr ist es bereits

das dritte Mal“, ist die Redekinerin ganz begeistert. Den vielen Regen, aber auch verhältnismäßig viel Sonne hat sie für diese dritte prachtvolle Blüte im Verdacht. Und auch so viele Blüten wären nicht die Regel. Die älteste Pflanze mit etwa zehn Jahren zählt 16 Blüten, eine von den jüngeren hat sogar 21.

Doch die ganze Pracht hält nicht lange an, gibt Marie-Luise Streubel zu. „Sie blühen morgens auf, und zum Abend hin werden sie dann schon welk. Nur einen Tag kann ich mich an ihnen erfreuen. Das finde ich immer schade, weil die Blüten wirklich so einmalig sind. Da geht man immer



einmal mehr hin, um einen Blick darauf zu werfen“, erzählt sie. Und dabei sind die Kakteen auch noch pflegeleicht. „Eigentlich stellen wir die Töpfe im Sommer einfach nur auf den Hof, ab und an gießen, das reicht schon“, sagt sie.

Mit dieser Blütenpracht geht die Redekinerin jetzt in der Kategorie „Blumen“ an den Start bei der Volksstimm-Aktion „Rekordverdächtig“.

Wenn auch sie rekordverdächtige Blumen, Obst oder Gemüse haben, bewerben auch Sie sich per E-Mail an redaktion.genthin@volksstimme.de oder rufen Sie an, (03933) 87 34 20, wir kommen auch gerne vorbei.

Erster Sanierungsschritt: Der Holzwurm muss raus

Begasung in der Schinkelkirche in Kleinwusterwitz

Kirchensanierung ist ein großes Thema im Landkreis. Nach den Arbeiten an der Kirche Kade soll jetzt die Kapelle in Belicke folgen. Auch der Förderverein in Kleinwusterwitz ist rührig und setzt den ersten Bauabschnitt bei der Schinkelkirche fort.

Von Arlette Krickau
Kade/Kleinwusterwitz • Großer Bahnhof an der Kirche in Kleinwusterwitz. Kürzlich war in den Abendstunden ein eifriges Ein- und Auseilen an der Kirche zu beobachten. Grund war die anstehende Begasung der Kirche gegen Holzwürmer und das Angebot an alle, die vom Holzwurm befallene Stücke haben, diese mit in die Kirche zu stellen.

Das ließen sich die Mitglieder des Fördervereins der Kader Kirche nicht zweimal sagen. Schließlich sind sie im Begriff, nach der Sanierung der Kirche das nächste Projekt in Angriff zu nehmen: die Kapelle Belicke. „Sie gehört mit zur Kader Kirche, deshalb wollen wir auch hier die Sanierung vorantreiben“, erklärte Siegfried Koch, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins.

Und den ersten Schritt Richtung Sanierung machten Siegfried Koch, Christian Kunz, Joachim Helm, Heinz Beier, Detlef Reke und Norbert Holzberger kürzlich. Schnell hatten sie einen Hänger aus Belicke und ein Fahrzeug aus Kade organisiert, um die Bänke der Kapelle aufzuladen und nach Kleinwusterwitz zu bringen. „Das ist eine gute Gelegenheit, die wir nutzen wollen“, sagt Siegfried Koch. 16 Bänke sind es



Mitglieder des Fördervereins der Kader Kirche tragen die zwei Meter langen Bänke aus der Kapelle Belicke in die Schinkelkirche in Kleinwusterwitz zur Holzwurmbegasung. Foto: Arlette Krickau

an der Zahl, die die fünf Männer in die Kirche schleppen und dort stapeln.

Nachdem die Kirche in Kade 2011 fertiggestellt werden konnte, soll die 1913 erbaute Kapelle in Belicke dem Vorbild folgen. Erste Angebote zur Restaurierung der Kapelle wurden bereits eingeholt. „Wir schätzen, dass wir um die 52 000 Euro benötigen werden“, sagt Koch. Jetzt sei man dabei, einen Finanzierungsplan aufzustellen und auch wieder einen Förderantrag über das Leader-Programm zu stellen. Aber selbst, wenn es eine Zusage des Förderprogramms gibt, bleibt der Eigenanteil, der aufgebracht werden muss. Dafür liefern bereits die ersten Spendenaktionen.

Mit Restaurierung, Spenden und Fördermitteln kennt sich auch Heike Staschull aus. Die

Vorsitzende der Schinkelkirche in Kleinwusterwitz hat an dem Abend immer ein Auge auf das Geschehen, denn außer den Kadern, bringen auch noch Mitglieder der Kirche aus Glienecke Bänke ihres Kirchenhauses. Daneben gesellen sich einen Vielzahl an Schränken, Kommoden, Kleiderständern und auch Kerzenhaltern oder Kreuzen.

„Für unsere Kirche, die zu einem Großteil aus Holz besteht, ist diese Begasung jetzt notwendig“, erklärt sie. Das alles gehöre zum ersten Bauabschnitt der Sanierung, die am 1. August begonnen hat. In diesem Zuge werden auch das Dach, die Außenfassade und die Fenster erneuert werden. „Insgesamt sprechen wir hier von einer Investition von 190 000 Euro“, verrät die Vorsitzende.

Flötentöne und Saitenklänge

Duo Volante in der Kosterkirche Jerichow

Von Arlette Krickau
Jerichow • Dagmar Flemming zählt wohl zu den bekanntesten Harfenistinnen in Deutschland. Sie begann ihr Musikstudium an der Hochschule der Künste Berlin und machte ihren Abschluss als „Solo- und Konzertharfenistin“ an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin. Der Flötist Matthias Müller-Men-

ckens wurde in Bremen geboren. Nach seinem Studium in Detmold wurde er als Soloflötist an die Landestheater von Flensburg und Trier verpflichtet.

Jetzt sind die beiden gemeinsam unterwegs und geben Konzerte als „Duo Volante“. So auch am Sonntag, 18. August, im Kloster Jerichow. Gespielt werden heitere

klassische Stücke für Flöte und Harfe von Bach bis Rossini. Die Musiker ergänzen das musikalische Spiel zusätzlich durch kleine Anekdoten über die Komponisten und deren Zeit.

Um der Musik den gebürtigen Klang zu geben, wird das Konzert in der Klosterkirche stattfinden, gab Stiftungsleiter Jan Wißgott an. Beginn wird um 16 Uhr sein.

Elbe-Parey

Redaktion:
In Vertretung Arlette Krickau (akr)
Tel. 0175 96 45 477
E-mail arlette.krickau@gmail.com

Service-Agentur:
Buch & Papier,
Genthiner Straße 20, 39317 Parey

Meldung

Ortsgruppe Güssen lädt zum Grillen ein

Güssen (akr) • Die Ortsgruppe Güssen der Volkssolidarität lädt zum Grillen ein. Das abendliche Zusammenkommen soll am Mittwoch, 29. August, in der Gaststätte Roxy in Güssen stattfinden. Wer dabei sein möchte, wird um eine Anmeldung gebeten, teilte Ortsgruppenvorsitzende Ute Krause mit. Das sei telefonisch bei ihr unter Telefon (039344) 96 234 oder bei Karin Meudt möglich.

Grünschnittplatz wieder frei

AJL reagiert auf Hinweis aus der Verwaltung

Von Arlette Krickau
Parey • Sommer, Sonne, Gartenarbeit - wer es schön haben möchte in seiner eigenen grünen Oase, der bemüht sich natürlich. Dabei fällt auch genug grüner Abfall ab, wie man dem Grünschnittplatz in Parey noch vergangene Woche deutlich anmerken konnte.

Im Hauptausschuss wurde die Problematik von einem Bürger angesprochen: „Der Platz ist überfüllt, es stinkt, vor allem bei der Wärme“, brachte er es auf den Punkt. Vor allem die Friedhofsbesucher würden dadurch belästigt, und auch Kleintierhalter davon angezogen, das wäre alles unerfreulich. Die Verwaltung reagierte prompt und informierte die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land (AJL). „Wir haben keinen getakteten Rhythmus, in dem wir den

Grünschnittplatz anfahren“, erklärt Ingo Sens, Mitarbeiter der AJL. „Da die Nutzung auch witterungsbedingt ist, fahren wir die Plätze an, wenn sie voll sind. Wir fahren dort fast täglich vorbei, so dass wir das eigentlich im Auge haben“, sagte Sens. Einen Rhythmus zu finden, sei zu schwer bei den unterschiedlichen Vegetationen. Und wenn das Auge eben doch mal versage, reagiere die AJL aber immer zuverlässig auf Hinweise, schätzt die Verwaltung ein. So ist der Platz mittlerweile auch wieder freigeräumt.

Doch ein Hinweis gab Bürgermeisterin Jutta Mannewitz den Bürgern noch mit auf den Weg: „Der Grünschnittplatz ist so konzipiert, dass der Grünschnitt dort einfach abgelegt werden soll - bitte nicht in Plastetüten verpackt.“

amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Burg, den 08.08.2012
Geschäfts-Nr.: 32 K 152/10
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **05.09.2012, 10.00 Uhr**, im Amtsgericht Burg, Nebenstelle, In der Alten Kaserne 3, Haus 2, Saal 4 versteigert werden das im Grundbuch von **Ferchland Blatt 443** eingetragene Grundstück lfd. Nr. 3: Gemarkung Ferchland, Flur 7, Flurstück 10009, Wohnbaufläche, Friedenstraße 5, Größe: 536 m²
Das Grundstück ist bebaut mit einem zweigeschossigen Wohnhaus und Nebengebäude, Baujahr ca. 1920, Wohnfläche ca. 150 m².
Insoweit wird auf das Gutachten vom 02.02.2011 Bezug genommen, welches bei Gericht eingesehen werden kann.
Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 18.10.2010.
Verkehrswert: 31.000,00 EUR (15.500,00 EUR je Anteil)
In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74a oder 85a ZVG versagt worden. In dem nunmehr anberaumten Termin kann daher der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, dass weniger als die Hälfte des Grundstückswertes beträgt.

Amtsgericht Burg, den 08.08.2012
39288 Burg, In der Alten Kaserne 3
Geschäfts-Nr.: 32 K 145/11
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **07.09.2012, 11.00 Uhr**, im Amtsgericht Burg, In der Alten Kaserne 3 Haus 2, Saal 4, versteigert werden das im Grundbuch von Burg Blatt 4021 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1 Gemarkung **Burg Blatt 4021** eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1 Gemarkung Burg, Flur 23, Flurstück 92/4 Scheunenstraße 8, Größe: 461 m².
Das Grundstück ist mit einem ca. 1905 errichteten, unterkellerten, zweigeschossigen Mehrfamilienwohnhaus mit teilausgebautem Dachgeschoss, einem Nebengebäude, einem Hundezwinger und einem Schuppen bebaut. Im Wohnhaus befinden sich 4 Wohnungen. Die Wohnfläche beträgt ca. 308 m². Eine Zufahrt besteht nur durch die Hausdurchfahrt.
Es wird insoweit auf das Gutachten vom 13.03.2012 Bezug genommen, welches bei Gericht eingesehen werden kann.
Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 02.12.2011. Verkehrswert: 85.600,00 EUR. Unter Umständen kann 10 % des Verkehrswertes als Bietsicherheit verlangt werden. Diese kann nur noch unbar erbracht werden.
Entweder durch rechtzeitige Überweisung auf das Gerichtskonto, durch Schecks oder Bankbürgschaften.

Amtsgericht Burg, den 09.08.2012
39288 Burg, In der Alten Kaserne 3
Geschäfts-Nr.: 32 K 107/09 bis 109/09
32 K 112/09
32 K 114/09 bis 124/09
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **07.09.2012, 10.00 Uhr**, im Amtsgericht Burg, In der Alten Kaserne 3 Haus 2, Saal 4, versteigert werden die in den Grundbüchern von Nedlitz Blätter 2335, 2339-2340, 2343, 2353, 2360, 2371-2373, 2375-2378, 2380 und 2399 eingetragenen Grundstücke.
Bei den Grundstücken handelt es sich um erschlossenes Bauland.
Es wird insoweit auf das Gutachten vom 08.11.2009 Bezug genommen, welches bei Gericht eingesehen werden kann.
Die Versteigerungsvermerke sind eingetragen am 21.07.2009 bzw. 22.07.2009.
Verkehrswert:
a) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2335
b) 20.596,00 EUR für Nedlitz Blatt 2339
c) 20.596,00 EUR für Nedlitz Blatt 2340
d) 20.634,00 EUR für Nedlitz Blatt 2343
e) 22.192,00 EUR für Nedlitz Blatt 2353
f) 20.216,00 EUR für Nedlitz Blatt 2360
g) 19.000,00 EUR für Nedlitz Blatt 2371
h) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2372
i) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2373
j) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2375
k) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2376
l) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2377
m) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2378
n) 19.000,00 EUR für Nedlitz Blatt 2380
o) 19.950,00 EUR für Nedlitz Blatt 2399
Unter Umständen kann 10 % des Verkehrswertes als Bietsicherheit verlangt werden. Diese kann nur noch unbar erbracht werden. Entweder durch rechtzeitige Überweisung auf das Gerichtskonto, durch Schecks oder Bankbürgschaften.
In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74a oder 85a ZVG versagt worden. In dem nunmehr anberaumten Termin kann daher für diese Grundstücke der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, dass weniger als die Hälfte des Grundstückswertes beträgt

Geschäftsverbindungen

MPU Probleme? Tel. 0172-4 12 56 11

Verschiedenes

Suche DDR-Schweine-Transportkiste, Holz, und Kaninchen Schwarz-weiße Holländer Rammeler, ☎ 016 05 08 14 20